



Systemische Weiterbildung Aufbaumodul in systemischer Therapie

(entsprechend den Rahmenrichtlinien der Systemischen Gesellschaft e.V. vom 3.11.99)

Institut für systemische Theorie und Praxis
Frankfurt

Start:

Aufbaumodul in systemischer Therapie

am 25./26.04.2014

Bernardstr. 112
63067 Offenbach

Tel: 069/955137-0
Fax: 069/9655137-21
Email: office@istup-ffm.de
Internet: www.istup-ffm.de

Weiterbildung in systemischer Therapie Einjähriges Aufbaumodul

Die einjährige Weiterbildung in systemischer Therapie ist in Form eines Aufbaustudiengangs konzipiert. Er richtet sich an Interessenten, die ihre Beraterqualifikation durch einen klinisch-therapeutischen Kompetenzerwerb erweitern und professionalisieren möchten.

Die insgesamt drei Jahre dauernde Weiterbildungskombination schließt mit der Zertifizierung zum Systemischen Therapeuten und Berater (SG) ab.

Analog zur Beraterweiterbildung werden konsequent theoriegeleitete, fundierte Praxiskonzepte eingesetzt. Die Weiterbildung reflektiert und differenziert systemische Therapie im Kontext eines übergeordneten systemischen Beratungsverständnisses.

Sie fokussiert im Besonderen auch das Spannungsfeld zwischen systemtheoretischem Ansatz und psychopathologischen Phänomenen. Wie kann Vereinbarkeit im Umgang mit Störungen, Diagnosen und einem systemischen Verständnis von Therapie reflektiert, entwickelt und zur Umsetzung gebracht werden? Wie kann es gelingen, unter einer systemischen Perspektive passende Therapieformate für spezifische Indikationen zu konzipieren?

Die Teilnehmer erweitern ihr Wissen und Können in systemischer Theorie und Therapiepraxis, in enger Verknüpfung mit ihren jeweiligen Tätigkeitsfeldern. Die Umsetzungsbegleitung von Handlungsstrategien in Therapiepraxis ist Kern des ISTUP Angebotes. Die Möglichkeit, individuelles Coaching in Anspruch zu nehmen, ist hierfür ein wichtiger Baustein.

Ein fester Stamm an Lehrtherapeuten (hauptberufliche Therapeuten und Berater aus unterschiedlichen Bereichen), ergänzt durch langjährig für ISTUP tätige externe Trainer erlaubt einen ausdifferenzierten Zugang, der von der Vielfalt der Perspektiven qualitativ hochwertiger systemischer Praxis lebt.

Praxisnahe Übungen, Simulation von Beratungssituationen durch Rollenspiele, Theoriepräsentationen, Kleingruppenarbeit, Analyse von Videosequenzen und die Anwendung auf Praxisfälle gehören zur methodischen Gestaltung des Weiterbildungskurses.

Schwerpunkte sind:

- Systemtheorie und psychopathologische Phänomene
- Indikationen und Therapieformate
- Methoden, Tools, Grundhaltung
- Praktische Übungen, Rollenspiele
- Supervision, Selbsterfahrung, Coaching

Ihr Gewinn sollte sein:

- Umfassende theoriegeleitete Praxisweiterbildung
- Kongruente Ergänzung zur Beraterqualifikation
- Erwerb systemischer Therapiekompetenz
- Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums
- Persönliche und berufliche Weiterentwicklung
- Ausbau von Reflexions- und Selbstreflexionsfähigkeit

Aufnahmebedingungen:

- Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss in medizinischen, psychologischen, psycho-sozialen und pädagogischen Fachbereichen
- Abschluss der Weiterbildung in systemischer Beratung
- Ausnahmen als Einzelfallentscheidung vorbehalten

Zusammensetzung	
Theorie und Übung	100 AE
Supervision	100 AE
Selbsterfahrung	60 AE
Eigene Praxis, Falldokumentation	100 AE
Selbststudium	50 AE
Gesamt	410 AE

Weiterbildung in systemischer Therapie
Curriculum 2014 (Änderungen vorbehalten)



Abschnitt ST: Theorie (Th) und Übungen (Ü), Selbsterfahrung (SE), Supervision (SV)

<i>Nr.</i>	<i>Datum</i>	<i>Titel</i>	<i>Kategorie</i>	<i>Name</i>	<i>Seminarzeiten</i>
ST1	25./26.04.2014	Einstieg Weiterbildung in systemischer Therapie	SE	Dr. Staubach	Fr. 10:00-19:00 Uhr Sa. 09:00-14:00 Uhr
ST2	30./31.05.2014	Systemtheorie, Störungen und Therapie Psychopathologische Phänomene in systemtheoretischem Licht	Th + Ü	Dr. Kettling G. Emlein	Fr. 10:00-19:00 Uhr Sa. 09:00-14:00 Uhr
ST3	05.07.2014	Supervision	SV	Dr. Staubach	Sa. 10:00-16:00 Uhr
ST4.1	08.08.2014	Lebenszyklische Krisen	Th + Ü	Dr. Schwertl	Fr. 10:00-19:00 Uhr
ST4.2	09.08.2014	Supervision	SV	Dr. Staubach	Sa. 10:00-16:00 Uhr
ST5	17.-21.09.2014	V.E.R.B. - Das Frankfurter Modell von Selbsterfahrung	SE	Dr. Staubach	
ST6.1	17.10.2014	Diagnose und Beratung	Th + Ü	Dr. Petermüller	Fr. 10:00-19:00 Uhr
ST6.2	18.10.2014	Zwischenbilanz, Supervision	SV	Dr. Staubach	Sa. 09:00-14:00Uhr
ST7.1	21.11.2014	Indikation für unterschiedliche Therapieformate aus systemischer Sicht	Th + Ü	Dr. Schwertl	Fr. 10:00-19:00 Uhr
ST7.2	22.11.2014	Supervision	SV	A. Blasius	Sa. 10:00-16:00 Uhr
ST8	19./20.12.2014	Traumata Traumabedingte Störungen, Methodem der Behandlung	Th + Ü	M. Braun	Fr. 10:00-19:00 Uhr Sa. 09:00-17:00 Uhr
ST9.1	23.01.2015	Überleben in der Psychiatrie Systemische Praxis in nicht systemischen Kontexten	Th + Ü	Dr. Kettling	Fr. 10:00-19:00 Uhr
ST9.2	24.01.2015	Supervision	SV	Dr. Staubach	Sa. 10:00-16:00 Uhr
ST10.1	27.02.2015	Kunstfehler in psychotherapeutischen Prozessen Umgang mit eigenen Fehlern	Th + Ü	NN	Fr. 10:00-19:00 Uhr
ST10.2	28.02.2015	Supervision	SV	A. Blasius	Sa. 10:00-16:00 Uhr
ST11	27.-29.03.2015	Abschlusskolloquium (Hotel)	Th + Ü SE	Dr. Staubach	

Lehrtherapeuten SG am ISTUP Frankfurt



Dr. Maria L. Staubach

Institutsleiterin
Leiterin der Weiterbildung
Lehrende Supervisorin und Lehrtherapeutin, SG

Schwerpunkte:
Weiterbildung
Einzel- und Paartherapie
Organisationsberatung



Dr. Walter Schwertl

Lehrender Supervisor und Lehrtherapeut, SG
Lehrender Coach, SG
Senior Coach, DBVC

Schwerpunkte:
Weiterbildung
Paar- und Familientherapie
Organisationsberatung



Dr. Thomas Kettling

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie
Systemischer Therapeut, Berater und Supervisor, SG
Lehrtherapeut, SG

Schwerpunkt:
Weiterbildung
Einzel- und Familientherapie
Supervision